



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Prophet Daniel Deutsch

Daniel <Prophet>

Wittemberge, 1530

VD16 B 3828

Das Sechste Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33220

himels erhaben/vñ die gefesse seines hauses/hat
man fur dich bringen müssen/Vnd du/deine ge-
waltigen/deine weiber / deine kebs weiber habet
daraus gesoffen/dazu die silbern/gulden/ehrne/
eiserne/hultzene/steinern Gotter gelobet/die we-
der sehen noch hören/noch fñlen/ Den Gott ab-
ber der deinen odem/vnd alle deine wege ynn sei-
ner hand hat/hastu nicht geehret/Darumb ist
von yhm gesand diese hand / vnd diese schrift/
die da verzeichent stehet.

Das ist aber die schrift alda verzeichent/Ma-
ne/Mane/Tekel/Opharsin/Vnd sie bedentet
dis/Mane/das ist/Gott hat dein Königreich ge-
zelet/vnd volendet/Tekel/das ist/Man hat dich
ynn einer wage gewogen/vnd zu leicht funden/
Peres/das ist / dein Königreich ist zuteilet /vnd
den Meden vnd Persen gegeben.Da befah/Bel-
sazer / das man Daniel mit purper kleiden solt/
vnd gulden keten an den hals geben/vnd lies von
yhm verkundigen/das er der dritte Derr sey ynn
Königreich.

Aber des nachts / ward der Chaldeer König
Belsazer getödtet.

Das Sechste Capitel.

Nad Darios aus Media nam das Reich
ein/da er zwey vnd sechzig iar alt war/
Vnd Darios sahe es fur gut an/das er
vber das gantze Königreich setzte hundert
vñ zwenzig Landvogte/Vber diese
setzet er drey Fürsten (der einer war Daniel)wel-
chen die Landvogte solten rechnung thun/vñ der
König

König der muhe vberhaben were/ Daniel aber
vbertraff die Fürsten vnd Landvogte alle/denn
es war ein hoher geist ynn yhm/darumb gedach
te der König yhn vber das gantze Königreich zu
setzen.

Derhalben trachteten die Fürsten vnd Land
vogte darnach/wie sie eine sache zu Daniel fin
den / die widder das Königreich were. Aber
sie kundten keine sache / noch vbelthat finden /
denn er war trew/das man keine schuld noch vbel
that an yhm finden mochte. Da sprachen die
männer/Wir werden keine sache zu Daniel fin
den/on vber seinem Gottes dienst.

Da kamen die Fürsten vnd Landvogte heuff
tig fur den König/vnd sprachen zu yhm also.
Derr König Darios/Gott verleihe dir langes le
ben/Es haben die Fürsten des Königreichs/die
Derrn/die Landvogte/die Kette vnd heubtleute
alle bedacht/das man einen Königlichen befelch
solle ausgehen lassen/vnd ein strenge gebot stel
len / das / wer ynn dreissig tagen / etwas bitten
wird von yrgend einem Gott odder menschen /
on von dir König alleine/solle zu den lewen ynn
graben geworffen werden/ Darumb/lieber Kö
nig/soltu solch gebot bestetigen/vnd dich vnter
schreiben/auff das nicht widder geendert werde/
nach dem rechte der Meder vnd Perser / welchs
niemand vbertreten thar/ Also vnterschreib sich
der König Darios.

Als nu Daniel erfur/das solch gebot vnter
schrieben were/gieng er hinanff ynn sein haus /
Er hatte

Er hatte aber an seinem sommer hause / offene
fenster gegen Jerusalem. Vnd er kmet des tages
drey mal auff seine knie / betet / lobet vnd dancket
seinem Gott / wie er denn vorhin zu thun pfleget /
Da kamen diese menner heuffig / vnd funden Da
niel beten / vnd flehen fur seinem Gotte / Vnd tra
ten hinzu / Vñ redeten mit dem Könige / von dem
Königlichen gebot / Derr König / hastu nicht
ein gebot vnterschrieben / das / wer ynn dreissig ta
gen etwas bitten wurde / von yrgend einem Gott
odder menschen / on von dir König alleine / solle
zu den lewen ynn den graben geworffen werden.
Der König antwort / vnd sprach / Es ist war /
Vnd das recht der Meden vnd Persen / sol nie
mand vbertreten. Sie antworten vnd sprachen
fur dem Könige / Daniel der gefangenen aus Ju
da einer / der achtet widder dich / noch dein gebot /
das du verzeichent hast / denn er betet des tages
drey mal.

Da der König solchs höret / ward er seer betru
bet / vnd thet grossen vleys / das er Daniel erlöse
te / vnd mahet sich / bis die sonne vntergiang / das
er yhn errettet. Aber die menner kamen heuffig
zu dem Könige / vnd sprachen zu yhm / Du weißt
sest Derr König / das der Meder vnd Perser recht
ist / das alle gebot vnd befelh so der König be
schlossen hat / sol vnuerendert bleiben. Da befälh
der König das man Daniel her brecht / vñ wurff
fen yhn zu den lewen ynn den graben / Der Kö
nig aber sprach zu Daniel / Dein Gott dem du
on vnterlas dieneest / der helffe dir / Vnd sie brach
ten einen stein / den legten sie fur die thur am gra
ben / den versiegelt der König mit seinem eigen
ringe

ringe/vnd mit dem ringe seiner gewaltigen/auff
das sonst niemand an Daniel mitwillen vbet.

Vnd der König gieng weg ynn seine burg/
vnd bleib vngeessen/vñ lies kein essen fur sich brin
gen/kund auch nicht schlaffen. Des morgens
frue/da der tag anbrach/stund der König auff/
vnd gieng eilend zum graben / da die lewen wa
ren/Vnd als er zum graben kam/rieff er Daniel
mit kleglicher stim/Vnd der König sprach zu Da
niel/Daniel/du knecht des lebendigen Gottes /
hat dich auch dein Gott / dem du on vnterlas
dienest/mügen von den lewen erlösen. Daniel a
ber redet mit dem Könige/Derr König/Gott ver
leihe dir langes leben/Mein Gott hat seinen En
gel gesand/der den lewen den rachen zu gehalten
hat/das sie mir kein leid gethan haben/Denn fur
ym bin ich vnschuldig erfunden / so hab ich
auch widder dich/Derr König/nichts gethan.
Da ward der König seer fro/vñ hies Daniel aus
dem graben zihen / Vnd sie zogen Daniel aus
dem graben/vnd man spuret keinen schaden an
ym/denn er hatte seinem Gott vertrawet/ Da
hies der König die menner / so Daniel verklagt
hatten/herbringen/vnd zun lewen ynn den gras
ben werffen/sampt yhren kindern vnd weibern /
Dñ ehe sie auff den bodem hinab kamen/ergriffen
sie die lewen/vnd zumalmeten auch yhr gebeine.

Da lies der König Darios schreiben allen lan
den vnd leuten. Gott gebe euch viel friede/Das ist
mein befelb/das man ynn der gantzen herschafft
meines Königreichs/den Gott Daniels furchten
vnd schewen sol/denn er ist der lebendige Gott/
I der

Das ist die fruchte
des glaubens Das
nichts/denn der glau
be thut ymer wund
der vnd grosse ding

der ewiglich bleibet/vñ sein Königreich ist vnuer-
genglich/vñ seine herrschafft hat kein ende/Er ist
ein erlöser vnd not helffer/vnd er thut zeichen vnd
wunder/beide ym himel vnd auff erden/der hat
Daniel von den lewen erlöset. Vnd Daniel war
gewaltig ym Königreich Darios/vnd auch ym
Königreich Cores der Persen.

Das Siebende Capitel.

In ersten iar Belsazer des Königes zu
Babel/hatte Daniel einen traum vnd
gesichte auff seinem bette/vnd er schrieb
den selbigen traum/vnd verfasset yhn
also. Ich Daniel sahe ein gesicht ynn der nacht/
Vnd sihe/die vier winde vnter dem himel/stürme-
ten widder nander auff dem grossen meer/vnd
vier grosse thier stiegen erauff aus dem meer/eins
yhe anders/denn das ander.

Das erste wie ein Lewe/vnd hatte flügel wie
ein Adler/Ich sahe zu/bis das ihm die flügel aus-
geraufft wurden/vnd es ward von der erden ge-
nomen/Vnd es stund auff seinen füßen/wie ein
mensch/vnd yhm ward ein menschlich hertz ge-
geben.

Vnd sihe/das ander thier hernach/war gleich
einem Beeren/vnd stund auff der einen seiten/
vnd hatte ynn seinem maul vnter seinen zeenen
drey grosse lange zeene/vnd man sprach zu yhm/
stehe auff/vnd friss viel fleisch.

Nach diesem sahe ich/vnd sihe/ein ander thier/
gleich einem Parden/das hatte vier flügel/wie
ein vogel/auff seinem rucken/vnd dasselbige thier
hatte vier köpffe/vnd ihm ward gewalt gegeben.
Nach